

Kunz Vogelgesang (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Giuseppe (*La traviata*), Maestro di ballo (*Manon Lescaut*), Normanno (*Lucia di Lammermoor*), Maintop (*Billy Budd*), Borsa (*Rigoletto*), 4. Knappe (*Parsifal*), Liberto (*L’incoronazione di Poppea*).

**Eurimaco**

**Christian Baumgärtel** ist in Berlin geboren. Er studierte an den Musikhochschulen von Hannover und Köln. 1990/91 war er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Es folgten Engagements in Wuppertal, Kaiserslautern und Dortmund. Seit 1998 ist er Ensemblemitglied am Staatstheater Karlsruhe. Gastspiele führten in außerdem u.a. an die Mailänder Scala, ans Metropoltheater Berlin, nach Parma, Brüssel und Amsterdam. Zu seinem Repertoire gehören Tamino (*Die Zauberflöte*), Camille (*Die lustige Witwe*), Ramiro (*La Cenerentola*) und Victorin (*Die tote Stadt*). An der Bayerischen Staatsoper singt Christian Baumgärtel Valletto in *L’incoronazione di Poppea* und Eurimaco in *Il ritorno d’Ulisse in patria*.

**Anfinomo/Giove**

**Guy de Mey** stammt aus Belgien. Nach seiner Ausbildung an den Konservatorien von Brüssel und Amsterdam begann er 1975 seine Karriere zunächst als Konzertsänger. Bald wirkte er an zahlreichen Opernhäusern Europas, u.a. in Berlin, Paris, Venedig, Bologna, London, Montpellier, Antwerpen, bei den Festspielen in Schwetzingen, Innsbruck und Spoleto vor allem in Partien des Renaissance- und Barock-Repertoires von Monteverdi bis Gluck. Am Théâtre de la Monnaie in Brüssel war er auch als Maler (*Lulu*) sowie als Monsieur Triquet (*Eugen Onegin*)zu hören. Partien an der Bayerischen Staatsoper: Anfinomo/ Giove (*Il ritorno d’Ulisse in patria*), Soldat/Lucano/Tribun (*L’incoronazione di Poppea*), Linfea (*La Calisto*).

**Iro**

**Robert Wörle** studierte Gesang am Leopold-Mozart-Konservatorium Augsburg und an der Musikhochschule München. Seit 1986 ist er Gast am Staatstheater Stuttgart, wo er von 1991 bis 1996 festes Ensemblemitglied war. Außerdem ist er ständiger Gast an der Pariser Opéra Bastille und tritt an der Deutschen Oper Berlin, der Semperoper Dresden, der Hamburgischen Staatsoper sowie bei den Bregenzer und Salzburger Festspielen auf. Zu seinen Partien gehören Jaquino (*Fidelio*), Hauptmann (*Wozzeck*), Herodes (*Salome*), Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*), Tichon (*Katja Kabanova*), Bruno (*Der gewaltige Hahnrei*). Neben seiner Tätigkeit auf der Opernbühne ist er ein gefragter Konzertsänger. Partien an der Bayerischen Staatsoper: Iro (*Il ritorno d’Ulisse in patria*), Der Prinz/Der Kammerdiener/Der Marquis (*Lulu*).

**Minerva**

**Anna Bonitatibus** studierte Gesang und Klavier an den Hochschulen in Potenza und Genua. Sie ist Preisträgerin verschiedener Wettbewerbe und debütierte am Teatro Filarmonico in Verona in Vivaldis *Tamerlano*. Seither trat sie an vielen italienischen und europäischen Opernhäusern auf. Sie sang u.a. in Menottis Projekt *The Medium* am Teatro Regio in Turin, in Roberto De Simones *Eleonora* am Teatro San Carlo in Neapel, in Monteverdis *L’incoronazione di Poppea* beim Maggio Musicale in Florenz unter Ivor Bolton und in *Don Giovanni* an der Mailänder Scala. Weitere Engagements u.a. an den Opernhäusern von Lyon, Parma, Bilbao, Strassburg, Paris und Las Palmas sowie den Barockfestivals von Halle und Innsbruck. Partien an der Bayerischen Staatsoper: Minerva (*Il ritorno d’Ulisse in patria*), Stéphano (*Roméo et Juliette*), Cherubino (*Le nozze di Figaro*), Angelina (*La Cenerentola*), Orphée (*Orphée et Eurydice*).



## Bayerische Staatsoper

Staatsintendant Sir Peter Jonas
Generalmusikdirektor Zubin Mehta

Samstag, 25. März 2006

Prinzregententheater

## Il ritorno d’Ulisse in patria

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Dramma in musica in einem Prolog und zwei Teilen

Libretto von Giacomo Badoaro

Musik von

**Claudio Monteverdi**

Münchner Fassung für die Neuinszenierung 2001, herausgegeben von John Toll



Musikalische Leitung: Christopher Moulds

Regie: David Alden

Bühne: Modifizierte Streikfassung

in der Ausstattung der Bayerischen Staatsoper

Kostüme: Gideon Davey



L’humana fragilità	Dominique Visse
Tempo	Clive Bayley
Fortuna	Alison Hagley
Amore	Solist des Tölzer Knabenchores
<span> </span>	
Ulisse	Thomas Allen
Penelope, seine Gemahlin	Sara Fulgoni
Telemaco, beider Sohn	Finnur Bjarnason
Ericlea, Ulisses Amme	Elena Zilio
Eumete, Hirte	Kenneth Roberson
Melanto, Penelopes Magd	Alison Hagley
Eurimaco, Diener der Freier	Christian Baumgärtel
Pisandro	Dominique Visse
Anfinomo	Guy de Mey
Antinoo	Clive Bayley
Iro, Schmarotzer in Ulisses Palast	Robert Wörle
Minerva	Anna Bonitatibus
Giunone	Alison Hagley
Giove	Guy de Mey
Nettuno	Clive Bayley

Mitglieder des Bayerischen Staatsorchesters: Barbara Burgdorf, Corinna Desch, Violine; Gerhard Breinl, Christiane Arnold, Viola; Patrick Sepec, Violoncello; Frank Coppieters, Kontrabass; Katja Schönwitz, Simone Nill, Blockflöte.

Monteverdi-Continuo-Ensemble: Robert Howarth, Cembalo/Orgel; Mark Lawson, Cembalo/Regal; Michael Freimuth, Theorbe/Gitarre; Friederike Heumann, Lirone/Viola da gamba; Fred Jacobs, Theorbe; Axel Wolf, Theorbe/Gitarre.

Die Statisterie der Bayerischen Staatsoper
<span></span>
Musikalische Assistenz: Robert Howarth
Musikalische Einstudierung: Mark Lawson
<span></span>
Abendspielleitung: Natascha Ursuliak
Choreographische Mitarbeit: Daniel Záboj
Inspizienz: Ruth Wieman, Marianne Halbsgut, Sandra Folz
Lichtinspizienz: Hilde Harrer
<span></span>
Übertitel: Ingrid Zellner; Übertitel-Inspizienz: Georgine Balk
<span></span>
Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in eigenen Werkstätten

**Die Bayerische Staatsoper dankt der *Gesellschaft zur Förderung der Münchner Opern-Festspiele für die großzügige Unterstützung der Neuproduktion *Il ritorno d’Ulisse in patria*.* Der Dank gilt auch den Firmen **Upart** und **MEDIARENT für ihren freundlichen Beitrag.****

**Beginn 18.30 Uhr**  
**Pause nach dem 1. Teil, ca. 35 Min.**  
**Ende ca. 22.15 Uhr**

***Aus technischen Gründen wird gebeten, während der Pause den Zuschauerraum zu verlassen.***

<b>Bayerische Staatsoper</b>
Staatsintendant: Sir Peter Jonas. Generalmusikdirektor: Zubin Mehta. Geschäftsführender Direktor: Dr. Roland Felber. Künstlerischer Betriebsdirektor: Ronald H. Adler. Chefdramaturgin: Dr. Hella Bartnig. Direktor Kostüm- und Maskenabteilung: Ulrich Gärtner. Direktorin Public Relations und Programmentwicklung: Dr. Ulrike Hessler. Produktionsdirektor: Helmut Lehberger. Ballettdirektor: Ivan Liška. Technischer Direktor: Ralf Wrobel. Direktorin Musikalischer Bereich: Annette Zühlke.
Leitung Bühnentechnik: Klaus Müller. Bühne: Wolfgang Bachhuber, Siegfried Unruh. Leitung Beleuchtungswesen: Michael Bauer. Beleuchtung: Jürgen Schock. Tontechnik: Thomas Rott. Ausstattungsassistentz: Martina Segna. Werkstätten: Mathias Kaschube. Schreinerei: Frank Mielke. Schlosserei: Hans Godec. Raumausstattung: Alexandra Sommer. Theaterplastiker: Peter Pfitzner. Malersaal: Veronika Götzte. Requisite: Karl Pausch. Dekoabteilung: Joachim Andreas. Leitung Kostüm und Maske: Viola Lindenau. Produktionsassistentz: Regine Brandl. Leitung Garderobe: Margareta Bauer, Marianne Zimmermann. Chefmaskenbildner: E. Achim Meier.

**Musikalische Leitung**

**Christopher Moulds** stammt aus Halifax und studierte Klavier und Dirigieren u.a. an der Guildhall School of Music and Drama und am Royal College of Music, wo er schon als Student *The Rake’s Progress* und *Le nozze di Figaro* musikalisch betreute. Anfang der 90er Jahre gehörte er der English National Opera an, begleitete dort als Mitglied des Continuo Aufführungen von *Xerxes*, *Ariodante* und *Le nozze di Figaro* und dirigierte *Die Zauberflöte*. 1994 bis 1998 war er Chordirektor in Glyndebourne und leitete Aufführungen von *La clemenza di Tito* und Birtwistles *The Last Supper* für die Glyndebourne Touring Opera. Zudem arbeitete er u.a. mit dem Royal Opera House in London, der British Youth Opera, der Opera North, der London Sinfonietta und dem London Philharmonic Orchestra. Zudem dirigierte er u.a. *Tosca* und *Aida* in der Royal Albert Hall. Dirigat an der Bayerischen Staatsoper: *Il ritorno d’Ulisse in patria*, *La Calisto*.

**Regie**
**David Alden**, geboren in New York. Er debütierte 1979 an der Metropolitan Opera New York mit *Wozzeck*; es folgten am selben Haus *Fidelio* sowie Arbeiten am Los Angeles Music Center, an der Santa Fé Opera und an der Long Beach Opera. In Europa inszenierte er an der Nederlands Opera, der English National Opera, der Scottish Opera, beim Edinburgh Festival, an der Wiener Volksoper, an der Komischen Oper Berlin und an der New Israeli Opera. Er verfilmte u.a. Kurt Weills *Die sieben Todsünden*, erstellte eine Verdi-Dokumentation im Auftrag der BBC und gestaltete die Welttournee der Rockgruppe *The Pet Shop Boys*. 2001 wurde er mit dem Bayerischen Theaterpreis ausgezeichnet. Inszenierungen an der Bayerischen Staatsoper: *Tannhäuser*, *L’incoronazione di Poppea*, *Ariodante*, *Rinaldo*, *Il ritorno d’Ulisse in patria*, *Pique Dame*, *Die Walküre*, *Siegfried*, *Götterdämmerung*, *Rodelinda*, *Regina de’ Longobardi*, *Lulu*.

**Kostüme**
**Gideon Davey** arbeitet für Theater, Film und Fernsehen. So entwarf er u.a. Bühne und Kostüme für *Don Giovanni* an der Oper Köln, für die Oper *Powder Her Face* im Almeida Theatre in London sowie die Kostüme für *Der Zigeunerbaron* und *Faust* an der Wiener Volksoper (alle in der Inszenierung von David Alden), *Macbeth* und *Pélleas et Mélisande* an der City of Birmingham Touring Opera, *Don Pasquale* in Maastricht, *The Banquet* in Genua und Rom, für *Giasone* beim Spoleto Festival und für *Le nozze di Figaro* in einer

BBC-Fernsehfassung. Des Weiteren entwarf er die Kostüme für eine Verfilmung der *Winterreise* mit Ian Bostridge und war zudem Produktionsdesigner des Feature-Films *Die neun Leben des Tomas Katz*. An der Bayerischen Staatsoper arbeitete er zum ersten Mal als Kostümbildner für *Il ritorno d’Ulisse in patria*. Anschließend gestaltete Gideon Davey Bühne und Kostüme für David Aldens Fortsetzung von Wagners *Der Ring des Nibelungen* sowie *Roméo et Juliette* und *La forza del destino*.

**L’humana fragilità/Pisandro**
**Dominique Visse** studierte am Konservatorium in Versaille Orgel, Flöte und Gesang. Ausbildung zum Countertenor bei Alfred Deller. Sein Bühnendebüt gab er 1982 in Monteverdis *L’incoronazione di Poppea*. Sein Repertoire umfasst Partien wie Annio (*La clemenza di Tito*), Nireno (*Giulio Cesare*), Sorceress (*Dido and Aeneas*) und die Titelrolle in Vivaldis *Montezuma*. Er gastierte u.a. am Brüsseler Théâtre de la Monnaie, am Pariser Théâtre des Champs-Élysées und an den Opernhäusern von Köln, Berlin, Amsterdam, Barcelona und Houston sowie den Festspielen in Aix-en-Provence, Innsbruck und Edinburgh. Partien an der Bayerischen Staatsoper: Arnalta (*L’incoronazione di Poppea*), Pisandro/ l’humana fragilità (*Il ritorno d’Ulisse in patria*), Goffredo (*Rinaldo*), Natural/ Satirino/Furia (*La Calisto*).

**Tempo/Antinoo**
**Clive Bayley** absolvierte seine Ausbildung zum Sänger am Royal Northern College of Music in Manchester und am National Opera Studio in London. Sein offizielles Operndebüt gab er an der Opera North in Leeds als Hans Schwarz in *Die Meistersinger von Nürnberg*. Hier sang er auch Partien wie Ebn Hakai (*Yiolantha*), Colline (*La bohème*) und Arkel (*Pelléas et Mélisande*), eine Rolle mit der er auch an der Englisch National Opera gastierte. Seither trat er u.a. an der Niederländischen Staatsoper, der Seattle Opera, den Opernhäusern von Lissabon und Lausanne und bei den Festspielen von Spoleto und Glyndebourne auf. Am Royal Opera House Covent Garden in London wirkte er u.a. in der Uraufführung von Harrison Birtwistles *Gawain* mit. Partien an der Bayerischen Staatsoper: Antinoo/Tempo (*Il ritorno d’Ulisse in patria*), Achilla (*Giulio Cesare in Egitto*), Arkel (*Pelléas et Mélisande*), Titurel (*Parsifal*), Silvano (*La Calisto*), Geronte di Ravoir (*Manon Lescaut*).

**Fortuna/Melanto/Giunone**
**Alison Hagley**, geboren in London, ist über die Grenzen ihrer Heimat hinaus bekannt vor allem als

Mozart-Interpretin mit Rollen wie Susanna (*Le nozze di Figaro*), Zerlina (*Don Giovanni*), Despina (*Così fan tutte*), die sie in Glyndebourne, Venedig, Paris, London, Amsterdam und München gesungen hat. Weitere Gastspiele führten sie u.a. an die Welsh National Opera (*Pelléas et Mélisande*), nach Genf (*Dialogues des Carmélites* von Poulenc und *Béatrice et Bénédict* von Berlioz) sowie an die Opernhäuser von San Francisco (*Orfeo*), Los Angeles (*L’elisir d’amore*) und Chicago (*Xerxes*). Zahlreiche Auftritte als Konzert- und Oratoriensängerin. Partien an der Bayerischen Staatsoper: Zerlina (*Don Giovanni*), Susanna (*Le nozze di Figaro*), Bella (*The Midsummer Marriage*), Fortuna/Melanto/ Giunone (*Il ritorno d’Ulisse in patria*).

**Ulisse**
**Thomas Allen** stammt aus Großbritannien. Seine internationale Karriere führte ihn an alle großen Opernhäuser der Welt, wo er mit Partien wie Pelléas, Eugen Onegin, Conte Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Beckmesser (*Die Meistersinger von Nürnberg*) und vor allem Don Giovanni hervortrat. Am Royal Opera House, Covent Garden, dem er seit dreißig Jahren verbunden ist, trat er in über vierzig Rollen auf. Regelmäßige Konzertauftritte sowie Lehrtätigkeit an renommierten britischen Hochschulen ergänzen sein künstlerisches Schaffen. 1999 Erhebung in den Adelsstand zum Knight (Ritter) durch Königin Elizabeth II.; 2003 Ernennung zum Bayerischen Kammersänger. Partien an der Bayerischen Staatsoper u.a. Don Giovanni, Conte di Almaviva, Mandryka (*Arabella*) Giorgio Germont (*La traviata*), Sixtus Beckmesser, Eisenstein (*Die Fledermaus*), Musiklehrer (*Ariadne auf Naxos*), Ulisse (*Il ritorno d’Ulisse in patria*), Don Alfonso (*Così fan tutte*).

**Penelope**
**Sara Fulgoni** studierte am Northern Royal College of Music und war 1993 Preisträgerin der Kathleen Ferrier Awards. In Barockopern trat sie u.a. in Montpellier, Lyon und Salzburg auf, sang die Titelpartie in Brittens *The Rape of Lucretia* in Amsterdam, Judith (*Herzog Blaubarts Burg*) für die Canadian Opera und Carmen in Toulouse und Genf. Beim Beijing Music Festival in China war sie die erste westliche Sängerin, die seit der Kulturrevolution dort als Carmen auftrat. Als Konzert- und Liedinterpretin gastierte sie im Concertgebouw in Amsterdam, in der Londoner Wigmore Hall, an der Mailänder Scala, beim Edinburgh und beim Montreux Festival. Die Penelope in *Il ritorno d’Ulisse in patria* sang sie bereits in Genf und nun erstmals an der Bayerischen Staatsoper.

**Telemaco**
**Finnur Bjarnason** wurde in Reykjavik/ Island geboren und studierte Gesang an der Guildhall School of Music and Drama in London. Erste Opernerfahrungen sammelte er als Male Chorus (*The Rape of Lucretia*) und Tamino (*Die Zauberflöte*) an der Islenska Operan in seiner Heimatstadt. Inzwischen ist er Ensemblemitglied der Komischen Oper Berlin, wo er Partien wie Lensky (*Eugen Onegin*), Belmonte (*Die Entführung aus dem Serail*) und die Titelpartie in *Albert Herring* sang. Darüberhinaus sang er u.a. Don Ottavio (*Don Giovanni*) beim Glyndebourne Festival, Odoardo (*Ariodante*) an der English National Opera und Walther (*Tannhäuser*) an der Berliner Staatsoper und hatte weitere Auftritte u.a. an den Opernhäusern von Paris, Nimes, Lille und Straßbourg. Partie an der Bayerischen Staatsoper: Telemaco (*Il ritorno d’Ulisse in patria*).

**Ericlea**
**Elena Zilio** stammt aus Bozen. Sie studierte Gesang und Klavier am Monteverdi-Konservatorium ihrer Heimatstadt sowie in Rom und Siena. Sie singt an zahlreichen italienischen Bühnen, aber auch u.a. in Dresden, Paris, Madrid, Genf, Chicago, beim Edinburgh Festival und den Bregenzer Festspielen. Zu ihrem Repertoire gehören Partien wie Pierotto (*Linda di Chamounix*), Armando di Gondi (*Maria di Rohan*), Nutrice (*L’incoronazione di Poppea*), Ciesca (*Gianni Schicchi*), Pippo (*La Gazza ladra*), Orsini (*Lucrezia Borgia*) und Mrs Quickly (*Falstaff*). Partie an der Bayerischen Staatsoper: Ericlea (*Il ritorno d’Ulisse in patria*).

**Eumete**
**Kenneth Roberson** wurde in North Carolina geboren und schloss sein Gesangsstudium als Bariton an der Universität von Illinois Urbana Champaign ab. 1996 gab er im Rahmen des Zyklus »On Wings of Song« der Marilyn Horne Foundation sein New Yorker Recital-Debüt und gewann 1997 die National Federation of Music Clubs National Auditions und den Rosa Ponselle International Singing Competition. Im Anschluss sang er Partien wie Marcello (*La bohème*) oder Dandini (*La Cenerentola*). Daraufhin wechselte er ins Tenorfach, kam so ans Internationale Opernstudio in Zürich und wurde in der Spielzeit 2000/01 Mitglied des Opernhauses Zürich. Hier sang er u.a. Steuermann (*Der fliegende Holländer*) und Don Fernando (*Leonore*). Seit Herbst 2004 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier: u.a. Eumete (*Il ritorno d’Ulisse in patria*), 2. Priester/Geharnischter (*Die Zauberflöte*),